

Das Jahrhundert des Kindes

Die Jugendbewegung

Die soziale Frage

Erste Republik und Reformen in der Erziehung

Neue Wohlfahrtsverbände entstehen

Ein neues Konzept von Hilfe

Ein Amt, in dem Kinder Recht bekommen

Reformpädagogische Bewegungen

Der nicht endende Kampf um die Heimerziehung

Ein Schritt in den Abgrund

„... sie werden nicht mehr frei ihr ganzes Leben“

Zwischen den Zeiten

Neuorientierung durch Methoden und Gesetze

Gruppenpädagogik

Einzelhilfe als Beratung im Gespräch

Supervision

Zwei deutsche Staaten

Im Westen: Jugendpolitisch eine windstille Zeit

Im Osten: Eingliederung außerschulischer Erziehung ins Bildungssystem

Sozialgesetzgebung und Soziale Arbeit im Westen:

Sozialstaatsgebot und Individualisierung der Sorge

Die stürmischen 1970er-Jahre

Sozialarbeiterbewegung und Methodenlehre

Kulturrevolution und didaktische Reformen

Die Kinderladenbewegung

Die „induktive Didaktik“

Wie lernfähig sind große sozialpädagogische Institutionen?

Wie beweglich ist das alte Jugendamt?

Neue Handlungsfelder

Pflege der eigenen Person und Selbsthilfe

Betroffenheit wird Bewältigung

Bewältigen heißt noch nicht Vermitteln

Helfende Unterstützung ist an Lebensphasen gebunden

Freiwillige Helfer spenden kein Geld, sondern Zeit

Auftritt auf der Bühne des Marktes

„Dienstleistungen“: ein schillernder Begriff

Auftraggeber und Kunden sind in der Sozialen Arbeit selten identisch

Viele Dienstleistungen der Sozialen Arbeit sind nicht marktgängig

Die Kluft zwischen „Sozialverwaltung“ und „Social Management“

Tendenzen und Perspektiven

Der Weg vom spontanen, ehrenamtlichen Handeln zur professionellen Methodenlehre

Aus festen Mauern ins freie Feld

Professionalisierung ohne Berufsmonopol

Neben „Sozialpädagogik“ tritt das

Eigenschaftswort „sozialpädagogisch“

Sozialarbeit und Sozialpädagogik rücken aneinander

Wie wird es weitergehen?

Bemerkungen zu einem weiterführenden Buchstudium

Literatur

Bildnachweis